

Stadtorchester-Serenade mit gelungener Premiere

Schongau – Es war ein musikalischer Auftakt nach Maß für den neuen Leiter des Schongauer Stadtorchesters, Rüdiger Zippellius: Nur das Wetter spielte nicht wie gewünscht mit, so dass das Serenadenkonzert kurzfristig vom Klostergarten ins Ballenhaus verlegt werden musste.

Der historische Saal erwies sich aber ebenso als wunderbares Ambiente, passend zur dargebotenen Kammermusik von Streichern und Querflöten. Gewiss war dem neuen Orchesterdirigenten, der erst im Mai das Amt seiner Vorgängerin Kristina Kuzminskaite übernommen hatte, eine gewisse Anspannung bei der Begrüßung der rund 100 Gäste anzumerken – doch die fiel am Ende schließlich von ihm ab.

Eröffnet wurde das Konzert vom Pfaffenwinkel-Streichquartett, dem neben Angela Gilgenreiner, Reinhild Häcker und Helmut Spindler auch Zippellius selbst mit dem Violoncello angehört. Dessen Programm listete ein Streichquartett von Wolfgang Amadeus Mozart und zwei Walzer von Antonin Dvorák auf, mit denen die Musiker das Publikum von



Die Serenade des Stadtorchesters Schongau im Ballenhaussaal war ein voller Erfolg. MELTRETTER (2)

ihrem musikalischen Können auf hohem Niveau beeindruckten konnten.

Kammermusikalisch weiter ging es auch beim Schongauer Querflötenensemble, bestehend aus Katharina Ehlich, Patricia Graf, Juliane Aschenbrenner und Sabine Braun. Sie brachten Auszüge aus äußerst anspruchsvollen Werken von Anton Reicha, Marc Berthomieu und Mozarts „Hochzeit von Figaro“ zu Gehör. Der vierte Satz aus dem rhythmischen Stück „Flûtes en vacances“ (Flöten im Urlaub) von Jacques Castérêt stimmte dann an die-

sem verregneten Sommerabend unterhaltsam auf die nächste sonnige Urlaubsreise ein. Für ihre beschwingte Darbietung wurden die Flötenspielerinnen schließlich mit viel Applaus vom Publikum belohnt.

Im letzten Konzertteil präsentierten sich die 20 Musiker des Stadtorchesters Schongau rund um den Dirigenten Rüdiger Zippellius mit einem breit gefächerten Repertoire. Neben zwei klassischen Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart setzten sie mit der Streicherserenade von Edward El-



Nach seiner gelungenen Premiere als neuer Leiter des Stadtorchesters erhielt Rüdiger Zippellius eine Flasche Wein als Geschenk.

gar – im Gegensatz zur Kirchenmusikerin Kuzminskaite – neue Akzente auf die Sinfonik und bewiesen, dass Orchester und Leitung schon nach kurzer Probenzeit als harmonische Einheit zusammengewachsen sind.

Zum Abschluss erklang Georges Bizets' bekannte Melodie der „Carmen Suite Nr. 2“, unbestritten eine meisterliche Darbietung und Höhepunkt des Abends. Den Musikern war dabei die Begeisterung regelrecht anzumerken.

„Wir sind froh, dass Du bei uns bist“, meinte Orchester-

sprecherin Rosi Drainas-Haaseitl am Ende, als sie dem Dirigenten eine Flasche Wein als Dankeschön für sein Engagement überreichte. „Der Funke ist übergesprungen“, schwärmte auch Ute Zimmer, die Vorsitzende des „Fördervereins Festlicher Sommer in der Wies“, der als Träger die Veranstaltung ermöglicht hat. Zippellius selbst war sehr zufrieden und glücklich mit seiner Premiere und freut sich mit neuen Ideen auf weitere Auftritte des Stadtorchesters, auf die die Schongauer gespannt sein dürfen. **DIANA MELTRETTER**